

Wil, 09.10.2018  
MEDIENMITTEILUNG

## Karin Keller-Sutter kandidiert für den Bundesrat

Die Wiler Ständeratspräsidentin steigt nach reiflicher Überlegung in den Ring

**Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter kandidiert für die Nachfolge von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann. Das gab sie heute vor den Medien bekannt. Die FDP des Kantons St.Gallen freut sich sehr über die Kandidatur und schlägt Keller-Sutter am 20. Oktober den Mitgliedern zur Nomination vor. Mit der Bekanntgabe der Kandidatur wird dem Anspruch der Ostschweiz auf Vertretung im Bundesrat Nachdruck verliehen. Darüber hinaus hat Karin Keller-Sutter als einflussreiche Ständerätin, ehemalige Regierungsrätin und Vertreterin der Wirtschaft sowie des Gewerbes die idealen Voraussetzungen und Kompetenzen für das höchste Amt.**

Anlässlich des heutigen Point de Presse hat Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter ihr Interesse am Amt der Bundesrätin bekannt gegeben. Karin Keller-Sutter hat sich in den letzten sieben Jahren als dossierfeste Ständerätin sehr verdient gemacht. Sie hat bei verschiedenen politisch anspruchsvollen Themen massgeblich zur Lösungsfindung beigetragen und sich als Brückenbauerin ausgezeichnet. Durch ihr Amt als Ständeratspräsidentin verfügt sie ausserdem über profunde Kenntnisse des Parlamentsbetriebes. Als Präsidentin der EU-EFTA-Delegation vertritt sie die Schweiz zudem auf dem internationalen Parkett.

### Sich vorbehaltlos in den Dienst des Landes stellen

„Es wäre mir eine grosse Ehre und Freude, mich für unser Land in dieser verantwortungsvollen Position einzusetzen“, führte Karin Keller-Sutter aus. Die Entscheidung für eine Bundesratskandidatur fällt sie aber nicht leichtfertig: «Ich habe die letzte Woche genutzt, um mit meinem Mann, meiner Familie, meinen Freunden sowie meinen Weggefährten die Situation zu analysieren. Nach reiflicher Überlegung bin ich zum Schluss gelangt, dass ich mich der Partei für die Ersatzwahl von Bundesrat Schneider-Ammann gerne zur Verfügung stelle», so Keller-Sutter zu Beginn ihrer Ansprache. Offen ging sie auch darauf ein, dass ihre Nichtwahl vor acht Jahren bei ihrer Entscheidfindung ebenfalls eine Rolle spielte. «Ich habe gelernt, mit Tiefpunkten und Niederlagen umzugehen», führte sie aus. Sie fühle sich aber breit getragen – sowohl durch ihren Ehemann, ihre Familie, ihr Umfeld sowie durch zahlreiche Exponentinnen und Exponenten innerhalb und ausserhalb der FDP: «Ich bin jetzt 54 Jahre alt und bin in einer Lebensphase, in der ich den Rücken und den Kopf für das Amt frei hätte. Ich bin bereit, mich vorbehaltlos in den Dienst unseres Landes zu stellen.»

### Internationale Ausbildung

Karin Keller-Sutter wurde am 22. Dezember 1963 als Tochter eines Wirtepaars geboren. Nach Schulen in Wil und Neuchâtel sowie einem Studienaufenthalt in London liess sie sich in Zürich zur dipl. Übersetzerin und dipl. Konferenzdolmetscherin ausbilden. Nach einem weiteren Studienaufenthalt in Montréal absolvierte sie ein Nachdiplomstudium am pädagogischen Institut der Universität Fribourg. Bis zu ihrer Wahl in die St.Galler Regierung im Jahr 2000 war sie als selbstständige Übersetzerin und Konferenzdolmetscherin tätig und nahm einen Lehrauftrag an der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule St.Gallen wahr. Heute führt sie verschiedene Mandate in der Privatwirtschaft aus.

### Vom Gemeinde- in den Ständerat

1992 wurde sie in den Gemeinderat der Stadt Wil und 1996 in den Kantonsrat gewählt. Von 1997 bis 2000 amtierte sie Kantonalpräsidentin der FDP des Kantons St.Gallen. In ihrer späteren Funktion als Regierungsrätin war sie insgesamt zwei Mal Regierungspräsidentin und vertrat den Kanton von 2010 bis 2012 in der Konferenz der Kantonsregierungen. Im selben Zeitraum präsidierte sie auch die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren. 2011 wurde sie auf Anhieb in den Ständerat gewählt, den sie 2017/2018 ebenfalls präsidiert. Sie ist zudem Mitglied wichtiger Kommissionen: namentlich der WAK

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung

Christoph Graf, Geschäftsführer / Fraktionssekretär, 076 426 73 55, [graf@fdp.sg](mailto:graf@fdp.sg)



und der SGK. Weiter engagiert sie sich als Vizepräsidentin der APK und als Präsidentin der parlamentarischen Delegation EU-EFTA.

### **Kompetent und bodenständig**

Im Rahmen des Point de Presse wurde Karin Keller-Sutter von verschiedenen Amtsträgern der FDP des Kantons St.Gallen sekundiert. Kantonalpräsident und Kantonsrat Raphael Frei machte in seiner Ansprache klar, dass die Kompetenz möglicher Kandidierender ausschlaggebend sei. «Mit Karin Keller-Sutter präsentiert die FDP des Kantons St.Gallen eine dossierfeste, kompetente und zukunftsgerichtete Ständerätin mit Regierungserfahrung. Aus Sicht der FDP ist sie damit eine hervorragende Vertretung der Ostschweiz, vor allem aber die ideale Kandidatin für das Amt einer Bundesrätin und perfekt geeignet, diese Verantwortung für unser Land zu übernehmen», so Frei. Weiter führte er aus: «Karin Keller-Sutter hat die Bodenhaftung nie verloren. Sie ist nahe bei den Menschen, nahe am Geschehen – das zeichnet sie aus. Ich erlebe Karin Keller-Sutter immer als sehr herzliche, humorvolle Persönlichkeit. Beide Eigenschaften sind für das höchste Amt von wichtiger Bedeutung.»

### **Ostschweiz jetzt in den Bundesrat**

Nationalrat Walter Müller legte den Fokus seiner Ansprache insbesondere auf den Anspruch der Ostschweiz, wieder im Bundesrat vertreten zu sein: «Die Kultur, das Staatsverständnis und der Pragmatismus der Ostschweiz fliessen derzeit nicht in die Entscheidungen des Bundesrates ein. Die Ostschweiz ist seit 2010 und der Kanton St.Gallen sogar seit 1986 nicht mehr im Bundesrat vertreten», erklärte Müller. Karin Keller-Sutter sei aber nicht nur eine ideale Kandidatin für die Ostschweiz, so Müller: «Sie ist vor allem sehr fähig, führungsstark und sie politisiert nahe an der Sache. Sie hat immer wieder bewiesen, dass sie für die Erarbeitung von Kompromissen mehr als bereit ist, auch über die eigenen Parteigrenzen zu schauen – im Interesse des ganzen Landes.»

### **Gut vernetzt in der Wirtschaft**

«Eine Aussage, die Karin Keller-Sutter ab und zu macht, ist mir im Gedächtnis geblieben: Erwirtschaften vor Verteilen. Dieses Bewusstsein brauchen wir mit Karin Keller-Sutter im Bundesrat» sagte Nationalrat Marcel Dobler im Rahmen seines Votums. Karin Keller-Sutter bringe neben ihrem politischen Rucksack auch eine langjährige Erfahrung aus der Wirtschaft mit. Dies sei angesichts der aktuellen Ausgangslage umso relevanter. Denn nach dem Rücktritt von Bundesrat Schneider-Ammann fehle die Sicht der Wirtschaft im Bundesrat grösstenteils, bedauerte er. Dobler hielt zudem fest: «Nie hat sie aber den Blick für das Gesamte verloren, weshalb sie im Parlament in vielen wichtigen Dossiers zu mehrheitsfähigen Kompromissen beigetragen hat.»

### **Nominationsversammlung am 20. Oktober**

Karin Keller-Sutter hat ihr Interesse an einer Kandidatur der Parteileitung der FDP des Kantons St.Gallen am 08. Oktober 2018 mitgeteilt. Die Parteileitung wird Keller-Sutter den Mitgliedern als Kandidatin vorschlagen. Die Partei wird an der öffentlichen Nominationsversammlung vom 20.10.2018 darüber befinden. Nach erfolgreicher Nomination wird sie schriftlich der FDP.Die Liberalen Schweiz gemeldet, die das weitere Auswahlverfahren durchführt. Strategie und Kandidatenfeld werden sodann durch die FDP-Liberale Fraktion der Bundesversammlung bestimmt.

### **Medienkontakte / Terminanfragen / Rückfragen**

Für alle Rückfragen in Zusammenhang mit der Entscheidung von Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter, für Terminanfragen oder Rückfragen in Zusammenhang mit der FDP des Kantons St.Gallen und ihrer Vertreterinnen und Vertreter steht Ihnen zur Verfügung:

- › Christoph Graf, Geschäftsführer, 071 222 45 45 (auch ausserhalb Bürozeiten), 076 426 73 55, [graf@fdp.sg](mailto:graf@fdp.sg)

Wir bitten Sie, keine Anfragen über andere Kanäle einzureichen.

